

**Baubeschluss für die Umgestaltung der Kreuzung Kalker Hauptstraße/Rolshover Straße/Kalk-Mülheimer Straße
Vorlage 1961/2020**

Ergebnisse der Überprüfungen aufgrund des Fachgespräches am 20.05.2021 zum Baubeschluss für die Umgestaltung der Kreuzung Kalker Hauptstraße/Rolshover Straße/Kalk-Mülheimer Straße

Ziel der Überprüfung ist es, geeignete Maßnahmen zu finden, um die Breite der Radverkehrsanlagen auf der Kalker Hauptstraße auf 2,0 m zu erhöhen. Hierzu wurden 2 Möglichkeiten skizziert, die näher untersucht wurden:

1. Entfall des Linksabbiegers von der Kalker Hauptstraße in Fahrrichtung Osten in die Kalk-Mülheimer Straße.
2. Entfall oder teilweiser Entfall der Multifunktionsstreifen im Kreuzungsbereich südlich und/oder nördlich der Kalker Hauptstraße.

Zu 1.:

Die modellhafte Betrachtung der Verkehrsmengen und deren Verteilung im Straßennetz bei Entfall des Linksabbiegers haben Folgendes gezeigt:

Die Gesamtmenge des täglichen linksabbiegenden Verkehrs beträgt 1.700 Kfz/24 h. Wie die Verteilung des Verkehrs gezeigt hat, sucht dieser Verkehr sein Ziel im Wesentlichen rechts und links der Kalk-Mülheimer Straße. Der Durchgangsverkehrsanteil ist äußerst gering, da durch den Walter-Pauli-Ring und die Stadtautobahn eine attraktive alternative Verbindung vorhanden ist. Das bedeutet ca. 1.300 Fahrzeuge dieser 1.700 Fahrzeuge werden andere Straßen im Quartier befahren. Dies sind im Wesentlichen Wohnstraßen. Besonders viel Verkehr würde sich in die Thessaloniki-Allee (700 Fahrzeuge/24 h) verlagern. Diese reine Wohnstraße wird heute fast ausschließlich von Anlieger*innen befahren. Im Ergebnis bleibt festzuhalten, dass der Entfall des Linksabbiegers von der Kalker Hauptstraße in die Kalk-Mülheimer Straße nicht zu empfehlen ist.

Zu 2.:

Die von der Verwaltung vorgelegten Entwürfe der Radverkehrsanlage weisen auf der Kalker Hauptstraße eine Breite von 1,85 m auf; durch den Entfall eines Multifunktionsstreifens kann diese auf 2,00 m verbreitert werden. Wie diskutiert, kann zwischen der Geradeausspur und der Rechtsabbiegespur im südlichen Bereich der Kalker Hauptstraße eine bauliche Trennung vorgesehen werden, damit die Rechtsabbiegespur nicht zum Laden und Halten missbraucht wird. In der Folge müsste insbesondere auf der südlichen Seite der Kalker Hauptstraße in Verlängerung der Rechtsabbiegespur eine Ladezone angeboten werden, um die Ladebedürfnisse befriedigen zu können. Weiterhin sollte zukünftig nur noch eine durchgehende Fahrspur pro Richtung auf der Kalker Hauptstraße angelegt werden und die Linksabbiegespur von der Kalker Hauptstraße in die Kalk-Mülheimer Straße auf die unbedingt notwendige Länge reduziert werden. Damit lassen sich die Verkehrsverhältnisse für den Radverkehr und den Fußverkehr weiter optimieren.

Die Verwaltung schlägt daher folgenden geänderten Beschlussteil vor:

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung des 2. Bauabschnittes der Maßnahme „Umgestaltung der Kreuzung Kalker Hauptstraße/Rolshover Straße/Kalk-Mülheimer Straße“ mit Gesamtkosten in Höhe von 1.693.802,09 € (davon 1.685.305,49 € investiv und 8.496,60 € konsumtiv). *Die vorliegende Planung soll dahingehend überarbeitet werden, dass die Radverkehrsanlagen auf der Kalker Hauptstraße eine Mindestbreite von 2,00 m aufweisen und die Rechtsabbiegespur von der Kalker Hauptstraße in die Rolshover*

Straße baulich so von der Radverkehrsanlage abgetrennt wird, dass Laden und Liefern sowie Halten auf der Rechtsabbiegespur weitgehend ausgeschlossen werden kann. In Verlängerung dieser Rechtsabbiegespur ist eine Ladezone anzubieten. Die Ergebnisse sind dem Verkehrsausschuss und der Bezirksvertretung Kalk in Form einer Mitteilung vorzulegen.